

Mitteilungsblatt

SEPTEMBER 2010

Gemeindeverwaltung
Telefon 061 911 99 88
Fax 061 911 08 26
gemeinde@nuglar.ch
www.nuglar.ch

Schalteröffnungszeiten
Montag/Mittwoch/Freitag:
9.00 bis 11.30 Uhr
Montag:
18.00 bis 19.30 Uhr

Sprechstunde
Gemeindepräsidium
Nach Vereinbarung

INHALT

Seniorenfahrt 2010	5
Mitteilungen	
aus dem Gemeinderat	7–9
aus den Kommissionen	9–12
aus der Verwaltung	12–14
aus der Schule	14–16
aus den Parteien	17
aus den Vereinen	17
Entsorgungsagenda	13
Diverses	18–19
Wasserfest	20–23
Veranstaltungen und Inserate	23–27
Veranstaltungskalender	28

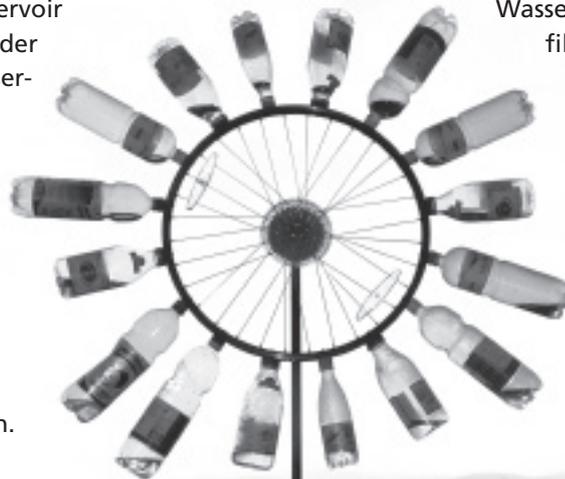
Sonnenschein und tolles Wasserfest

Wer kam, freute sich und staunte, wer zuhause blieb, hat etwas verpasst. Das Wasserfest vom 3. und 4. September liess Kinderherzen höher schlagen und freute die Erwachsenen.

Hunderte von Festbesucherinnen und -besucher schlenderten am Wochenende vom 3., 4. und 5. September durch den Dorfkern von St. Pantaleon, bewunderten die vielen Attraktionen und liessen sich in den Vereins-Beizlis bewirten. Andere bestaunten die Kunstwerke auf dem Skulpturenweg. Beim Reservoir bauten die Kinder fasziniert Wasser-raketen, während es sich die Erwachsenen bei Brot und Wasser (und Speck!) wohl sein und sich die Wasserversorgung erklären liessen.

Viel Kreativität

Es war kein Fest der lauten Töne. Vielmehr beeindruckten die liebevollen und kreativen Details. Sie alle trugen zur positiven Gesamtwirkung bei. Zum Beispiel die Nachahmung des Wasserfalls über die Reservoirplättli, die beleuchtete Wasserinstallation, Wasserrad und Wasserfilm (von der Quelle bis zum Orisbach oder die sich drehenden Wasserstiefel. Unvergessen bleiben der Verkehrsparcour und das Bagger-Geschicklichkeitsfahren mit den zischen-



Nuglar-St. Pantaleon feierte die vielen fertiggestellten Projekte (weitere Bilder Seite 2 und 20–22).

den Dampfwolken und die vielen weiteren originellen Marktstände, Bars, Beizen, Installationen, Konzerte und Apéros.

Kulinarisches Angebot und Darbietungen der Vereine bewegten sich auf hohem Niveau. Da wurden in dutzenden von Stunden verstaubte Scheunen in attraktive und heimelige Beizen verwandelt. An beiden Abenden waren sie gut besucht, ja oft rammelvoll.

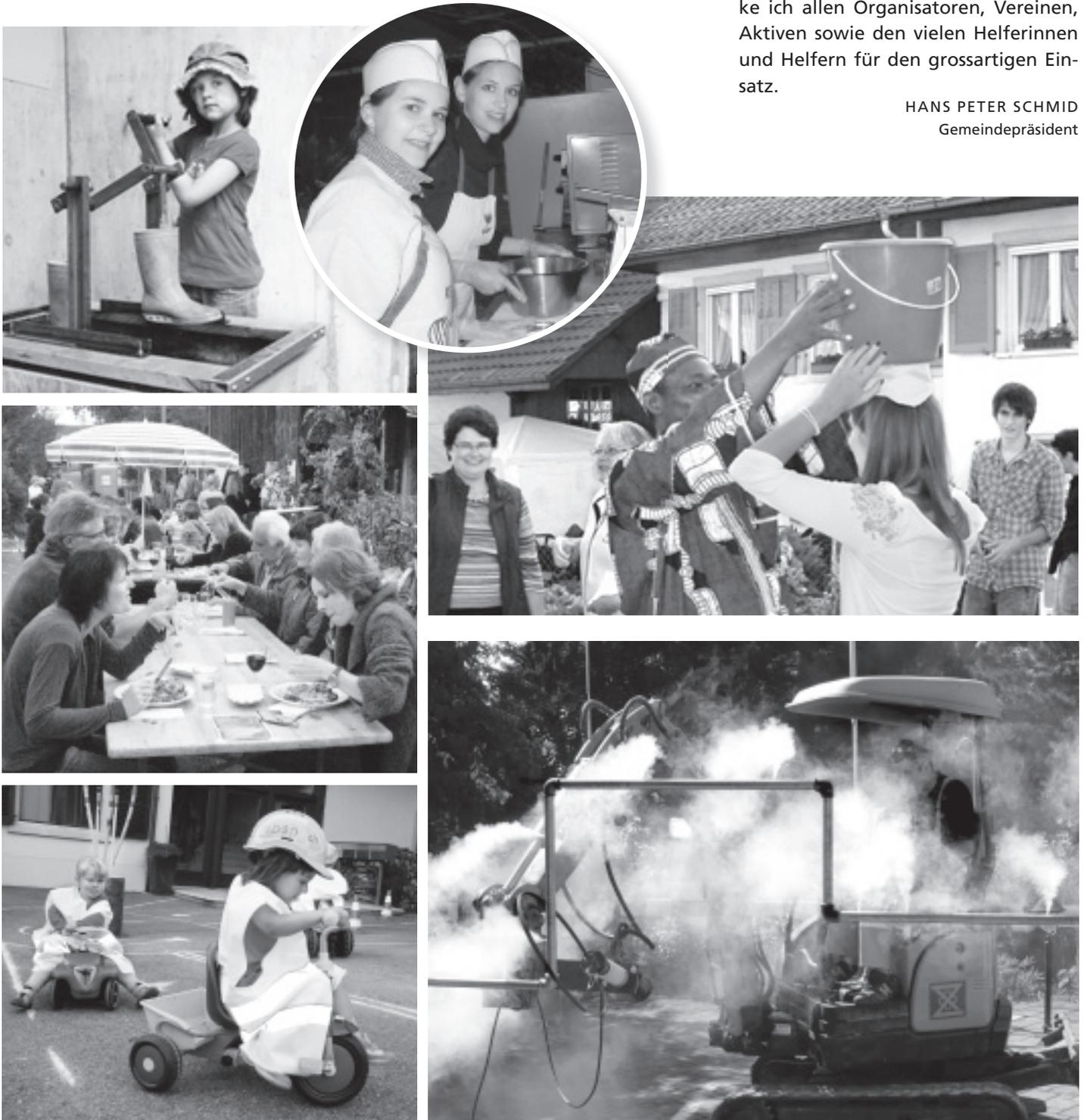
Auch Kinder und Schule zeigten grossen Einsatz. Davon zeugten die fantasievollen Skulpturen auf dem Weg zwischen Nuglar und St. Pantaleon. An der Versteigerung am Sonntag waren die Objekte heiss begehrt: 1942 Franken kamen auf diesem Weg zusammen. Weitere 1231 Franken wurden am Samstag gespendet. Der Erlös kommt einem Brunnenprojekt in Nigeria zugute, das von Pfarrer Kilian Maduka begleitet wird.

Danke!

In einem Dorffest steckt enorm viel persönlicher Einsatz. Tausende von Stunden werden investiert. Jeder Kuchen muss gebacken, jede Darbietung vorbereitet, jedes Getränk organisiert, jede Aktion geplant und jeder Stand geschmückt werden.

Es hat sich gelohnt – der Beitrag zum Dorfleben ist unschätzbar. Im Namen des Gemeinderats und im Namen der Festbesucherinnen und -besucher danke ich allen Organisatoren, Vereinen, Aktiven sowie den vielen Helferinnen und Helfern für den grossartigen Einsatz.

HANS PETER SCHMID
Gemeindepräsident



Beschlüsse der Gemeindeversammlung vom 8. Juni 2010

1. Das **Protokoll der Gemeindeversammlung** vom 10. Dezember 2009 wird gutgeheissen.
2. Das **Einbürgerungsgesuch** von Nils Deperade wird genehmigt.
3. Die **Rechnung 2009 der Gemeinde** inkl. Bestandesrechnung, laufende Rechnung und Investitionsrechnung mitsamt den Spezialfinanzierungen sowie dem Nachtragskredit für den Unterhalt des Wasserleitungsnetzes werden genehmigt.
4. Die Rechnung 2009 des **Forstbetriebs Dorneckberg** inkl. Bestandesrechnung, laufende Rechnung und Investitionsrechnung wird genehmigt.

AGENDA

**Nächste Gemeindeversammlung:
Donnerstag,
9. Dezember 2010**

Strassenbelag zwischen Oristal und St. Pantaleon erneuert

Im Juli wurde in einem Noteinsatz der Strassenbelag auf den unteren 800 Meter der Strasse nach St. Pantaleon saniert. Der Kanton hat die gesamten Kosten übernommen.

Nachdem in den letzten zwei Jahren im unteren Bereich der Strasse Sicherheitsholzschläge ausgeführt worden waren, war die Strassenoberfläche plötzlich einer starken Sonneneinstrahlung ausgesetzt. Dies führte dazu, dass die Bindemittel aufgeweicht und durch den Verkehr an die Oberfläche gedrückt wurden. Es kam zum sogenannten «Schwitzen des Belages». Am Nachmittag des heissen 2. Juli wurde durch die Fahrzeuge in kürzester Zeit die obere Belagsschicht teilweise herausgerissen. Es entstanden bis 5 cm tiefe Gräben und überall lagen die herausgerissenen Belagsstücke herum. Die Reklamationen waren zahlreich.

Flicken nützte nichts

Es blieb nichts anderes übrig, als den Strassenabschnitt sofort zu sperren, die aufgeweichte Oberfläche mittels Sand und Splitt abzudecken und somit das aufgeweichte Bindemittel aufzusaugen. Dies ist unserem Unterhaltspersonal geglückt, die Strasse konnte dem Verkehr nach zwei Tagen wieder freigegeben werden. Sie war befahrbar, aber noch holpriger als vor Eintreten des Schadens.



Nach eingehender Beratung durch verschiedene Fachleute kamen wir zum Schluss, dass die einfachste, schnellste, günstigste und dauerhafteste Lösung das Aufbringen eines 5 cm starken Belages als Hocheinbau ist.

Neue Lösung: Hocheinbau eines neuen Belages

Dank der raschen Zustimmung des Baudirektors, Regierungsrat Straumann und einer preisgünstigen Offerte des Unternehmers konnten wir die unteren 800 Meter der Hauptstrasse nach St. Pantaleon für weniger als 100 000.– Franken einer dauerhaften Sanierung unterziehen.

Weil die Massnahme über den baulichen Unterhalt der Kantonsstrassen abgewickelt werden kann, muss sich die Gemeinde Nuglar-St. Pantaleon an

den Kosten nicht beteiligen. Eine Beteiligung wäre unumgänglich gewesen, wenn die Foundationsschicht ersetzt oder die Strasse an den engsten Stellen verbreitert worden wäre.

Um die ganze Strecke bis hinauf nach St. Pantaleon ausführen zu können, wäre ein Beschluss des Gesamtregierungsrates nötig gewesen. Dies wäre aber wegen Ferienabwesenheiten erst ab 10. August 2010 wieder möglich gewesen. Bei unserer Entscheidung, so rasch wie möglich zu handeln, ging die Verkehrssicherheit vor. Der obere Abschnitt wird voraussichtlich nach erfolgtem Sicherheitsholzschlag ebenfalls ausgeführt werden, spätestens aber dann, wenn auch dort die Strasse zu schwitzen beginnt!

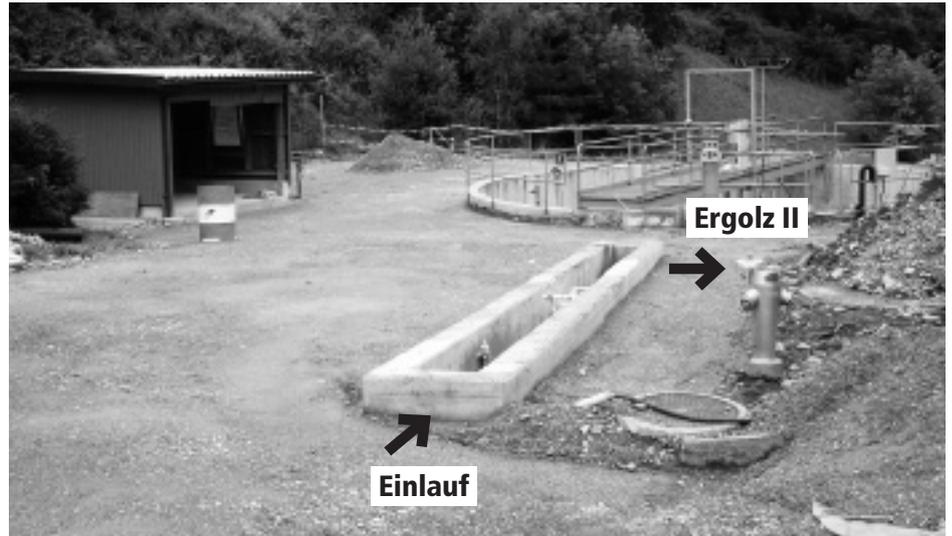
LORENZ WYSS
Strassenmeister

Die Projekte kommen voran oder sind abgeschlossen

Das Wichtigste in Stichworten:

Sanierung ARA Nuglar (Anschluss an Ergolz II)

- Der Anschluss ist realisiert und Ab-
leitung das gesamte Abwasser von
Nuglar wird bereits seit einigen
Wochen in die Ergolz II abgeleitet.
- Das Projekt wird auf Ende Septem-
ber erfolgreich abgeschlossen wer-
den.



Sanierung Trinkwasserleitung Kirchstrasse

Die Trinkwasserleitung in der Kirch-
strasse in St. Pantaleon musste alters-
halber durch eine neue und grössere
Kunststoffleitung ersetzt werden.
Das Projekt konnte bis zum Wasser-
fest innerhalb weniger Wochen und
ohne grössere Komplikationen reali-
siert werden.

Fact & Figures

Länge Trinkwasserleitung	90 Meter
Alter alte Leitung	über 50 Jahre
Durchmesser neue Leitung	100 mm
Investitionskosten	ca. 75 000.– CHF



Sanierung Bifang- St. Pantaleonstrasse

- Die Tiefbauarbeiten im Bereich
Kreuzung Bifangstrasse/Ausserdorf-
strasse konnten abgeschlossen und
der Strassenbelag eingebracht wer-
den. Jetzt fehlt nur noch der Deck-
belag.
- Die neue Strassenbeleuchtung wur-
de weitergezogen und ist bereits in
Betrieb.
- Mit der nächsten Etappe ab Kreuz-
ung Ausserdorfstrasse bis Kreuz-
ung Hofackerstrasse wurde gestar-
tet und die Bauarbeiten werden
voraussichtlich bis Ende Jahr an-
dauern.

- Eine spezielle Herausforderung sind
die Einsprachen, Beschwerden und
Baustopverfahren. Sie beschäftigen
alle Beteiligten auf Seiten der Ge-
meinde sowie Ingenieur und Baulei-
ter stark.

Fröhliche Seniorenfahrt 2010

53 Seniorinnen und Senioren haben sich zur diesjährigen Ausfahrt am 26. August angemeldet. Diesmal ging es in die Ostschweiz zur Kartause Ittingen bei Frauenfeld. Die Stimmung im Car und auch in der Kartause war locker, fröhlich, unterhaltend, musikalisch, gesprächig, gemütlich und bereichernd.

Schon der Morgen des 26. Augustes hat angekündigt, dass Engel reisen. So gegen 12.30 Uhr fuhren wir mit Car und Kleinbus Richtung Frauenfeld. Nach der Ankunft bewegten wir uns Richtung Klosterkirche. Dort erfuhren wir interessante Details über die Gesamtanlage, über den Tagesablauf eines Kartäuser Mönchs und über die Innengestaltung der Kirche.

Die erste Runde Zvierplättli (ich schreibe bewusst Plättli!) liess Wünsche offen. Der Nachschub klappte bald und die gemütliche Stimmung steigerte sich. Ich habe realisiert, dass dieser Pro-



grammteil sehr beliebt und ausbaufähig ist.

Die Rückreise führte uns dem Rhein entlang bis Laufenburg und dann via Autobahn wieder zurück nach Nuglar und St. Pantaleon.

Mit etwas Verspätung unsererseits erwartete uns der Männerchor und die Musikgesellschaft mit einem freundlichen und liebevollen Empfang. Die Aufforderung des Männerchors mit dem Lied: «Hei cho, ab ins Bett!» haben natürlich alle sofort verstanden. Ob der Gratistipp auch befolgt wurde, lässt sich im Restaurant Rebstock leicht nachforschen.

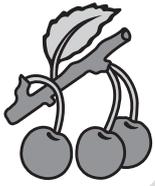
Allen Helferinnen und Helfern, Bea, Sabine, Ursi, Judith, Fritz und Marcel und auch dem Männerchor und der Musikgesellschaft gilt ein ganz herzliches Dankeschön.

Ich freue mich auf nächstes Jahr.

BEAT INAUEN
Gemeinderat

Fotos: SAMUEL GERBER





GEMEINDE
NUGLAR-ST. PANTALEON



Einladung zur Feuerwehr-Hauptübung

Das abwechslungsreiche Übungsjahr endet mit der gewohnten **Hauptübung** als **Höhepunkt** für die Frauen und Männer der Feuerwehr Nuglar-St. Pantaleon. Turnusgemäss findet diese in **St. Pantaleon** statt.

Gerne laden wir Sie ein, mit uns am

Samstag, 23. Oktober 2010 von 15.00–18.00 Uhr

einen interessanten Nachmittag zu verbringen.

Gewinnen Sie von Nahem **Einblicke** in die Arbeit Ihrer Feuerwehr und finden Sie heraus, was hinter den drei Begriffen **«Rettung, Habegger und Atemschutz»** steckt. Mit einer spannenden **Einsatzübung** wird der Nachmittag abgerundet. Selbstverständlich steht Ihnen während der ganzen Zeit ein erfahrener Offizier für Fragen zur Verfügung.

Im Anschluss offerieren wir Ihnen ein einfaches Apéro.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch

Ihre Feuerwehr Nuglar-St. Pantaleon



Bildimpressionen
von der
Hauptübung
2009.

MITTEILUNGEN AUS DEM GEMEINDERAT

Gemeinderätlicher Workshop über laufende Tätigkeit

Der Gemeinderat arbeitet seit über einem Jahr zusammen. Zeit, einen Moment inne zu halten und einen Zwischenstand zu ziehen. Anlässlich eines Workshops hat der Gemeinderat den Stand der Arbeiten beleuchtet, und überprüft, ob die festgelegten Schwerpunkte im Legislaturprogramm richtig gesetzt wurden.

Es zeigte sich, dass viele Tagesgeschäfte den Gemeinderat belasten und vieles im Umbruch ist. In den letzten fünf Jahren wurden sehr viele Projekte realisiert. So zum Beispiel die Verbindungsstrasse Nuglar-St. Pantaleon, ARA Nuglar und St. Pantaleon, Umbau Friedhof, neue Wasserversorgung, Sanierung Bifang-/St. Pantaleonstrasse. Im Hinblick auf Budget und Planung 2011 ist der Gemeinderat übereingekommen, sich im kommenden Jahr auf die Konzeptarbeit zu konzentrieren. Im Vordergrund stehen insbesondere Konzepte für die gemeindeeigenen Räume und für die Dorfentwicklung (Verkehr, Dorfplätze, Strassen im Dorfkern). Im nächsten Jahr sollen keine neuen Grossprojekte gestartet werden. Ausnahme sind dringende und nicht aufschiebbare Arbeiten zur Sanierung der Wasser- und Abwasserleitungen.

Zukunftsperspektiven der Gemeindeverwaltung

Die Verwaltung von Nuglar-St. Pantaleon muss die gleichen Tätigkeiten in gleicher Qualität erledigen wie die Verwaltung einer grossen Gemeinde. Die Einwohnerzahl ist im täglichen Verwaltungsalltag nicht massgebend. Deshalb stossen kleinere Gemeinden oftmals an ihre Grenzen. Besonders schwierig wird es, wenn die Gemeinde eine kritische Grösse erreicht – zwi-

schen Milizsystem und einer gut ausgebauten Verwaltung mit fest angestellten Fachkräften.

Deshalb stellte sich der Gemeinderat die Frage, wie unsere Verwaltung und unsere operativen Kommissionen in naher Zukunft aussehen sollen.

Professionalisierung im Bauwesen

Die Regelungsdichte im Planungs-, Bau- und Umweltschutzrecht ist in den letzten Jahren stark gestiegen. Eine Vielzahl neuer Aufgaben ist auf die Gemeinden zugekommen. Die Bautätigkeit steigt. Zur ordnungsgemässen Aufgabenerfüllung ist ein breites Fachwissen erforderlich. Die Baukommission ist durch fachkundige Personen besetzt. Sie ist allerdings zusätzlich auf externes Know-how angewiesen: das Baubewilligungsverfahren wurde an das Ingenieurbüro Hänggi delegiert, Architektur-, Planungsarbeiten und Bauleitungsfunktionen werden an Dritte vergeben.

Auch die Werk- und Umweltkommission begleitet mustergültig die zahlreichen und komplexen Baugeschäfte in der Gemeinde. Sie wird darin von Ingenieurbüros unterstützt.

Bau- und Werkkommission leisten gute Arbeit in hoher Qualität. Beide arbeiten aber im Milizsystem. Wird dies auch in Zukunft noch funktionieren? Der Gemeinderat hat sich darüber Gedanken gemacht und die Möglichkeit der Schaffung einer eigenen Bauverwaltung geprüft. Er ist überzeugt, dass eine weitere Professionalisierung Sinn macht. Auch wirtschaftlich rechnet sie sich, weil viele externe Dienstleistungen in die Verwaltung integriert würden. Auf der anderen Seite ist die Gemeinde zu klein, um sich eine ganze Abteilung zu leisten. Denkbar ist die Anstellung einer einzigen Person und dies auch nicht zu 100%. Lässt sich die geeignete Fachperson finden? Was geschieht, wenn die Person nicht den Erwartungen entsprechen würde?

Der Gemeinderat hat vorläufig keinen Entscheid gefällt. Er wird die Entwick-

lungen im Bauwesen weiter verfolgen und die Fühler auch zu benachbarten Gemeinden ausstrecken.

Petition Einführung Tempo 30 für die Sichtenstrasse und Lettenweg

Ende August ist beim Gemeinderat eine Petition für die Einführung von Tempo 30 für die Sichtenstrasse und den Lettenweg eingegangen. Die Stimmen für die Einführung von Tempo 30 sind zahlreich. Der Gemeinderat beschäftigt sich dem letzten Jahr mit dem Thema. Er wird demnächst der Gemeindeversammlung ein Konzept (mit verschiedenen Varianten) unterbreiten.

Grundsatz über Stromlieferung

Seit 2005 bezieht die Gemeinde von der EBM 97% CO²-freien Strom (Wasserkraft und Atomenergie) und 3% Wasserstrom.

Der Gemeinderat hat entschieden, im Sinne des Umweltschutzes ein kleines Zeichen zu setzen. Ab nächstes Jahr wird die Gemeinde sog. Regiostrom beziehen. Er stammt zu 90% von Wasserkraftwerken der Region und 5% von atomenergiefreiem sog. «natur-made star». Die Mehrkosten betragen für den gesamten Strombezug rund Fr. 3500.–.

Erweiterung des Steinbruchs Lusenberg aus Richtplan gestrichen

Der Auswertungsbericht des Kantons zum neuen «Abbaukonzept Steine und Erden» des Kantons Solothurn liegt vor. Darin werden die Einsprachen der Gemeinde Nuglar-St. Pantaleon sowie zahlreicher Einwohnerinnen und Einwohner gutgeheissen. Der Regierungs-

rat verzichtet ausdrücklich darauf, die geplante Erweiterung des Steinbruchs Lusenberg in den Richtplan aufzunehmen.

Der Gemeinderat ist zufrieden mit dem Entscheid. Das Anpochen in Solothurn hat sich gelohnt. Die geplante Erweiterung des Steinbruchs hätte zu Interessenkonflikten geführt und die Dorfentwicklung gestört.

Im bestehenden Steinbruch wird allerdings noch jahrelang Stein abgebaut. Gemeinderat und die Betreiber des Steinbruchs, die Surer AG, sind miteinander im Gespräch, um die Immissionen möglichst gering zu halten. Zahlreiche Verbesserungen konnten bereits verwirklicht werden.

SBB-Gemeinde-Tageskarten werden trotz Preiserhöhung weiter geführt

Die Gemeinde-Tageskarten sind ein Renner. Mit der Gemeinde-Tageskarte können Einwohnerinnen und Einwohner zu einem sehr günstigen Preis einen Tag lang den öffentlichen Verkehr

benutzen. Die Nachfrage ist gross und die Bevölkerung freut sich über das Angebot.

Mit Medienmitteilung vom August teilt die SBB mit, dass generelle Tarifierhöhungen im öffentlichen Verkehr auf 01.12.2010 stattfinden. Auch der Preis für die Gemeinde-Tageskarten wird stark erhöht.

Der Gemeinderat hat beschlossen, trotzdem am Angebot festzuhalten. Einen Teil der Preissteigerung muss er allerdings an die Bezügerinnen und Bezüger weiter geben. D.h. die Tageskarte wird ab Dezember 2010 Fr. 37.– kosten bzw. wird Fr. 4.– teurer. Sie bleibt preislich trotzdem attraktiv.

Neuregelung der Bettagskollekte

Seit 150 Jahren zahlen die Gemeinden die sog. «Bettagskollekte». Diese Einrichtung ist nicht mehr zeitgemäss. Deshalb hat der Solothurner Regierungsrat beschlossen, jährlich 250 000 Franken aus dem Lotteriefonds für soziale gemeinnützige kommunale und regionale Projekte zu reservieren. Somit entfallen für die Einwohner-

gemeinden der alljährlichen Verwaltungsaufwand und die damit verbundenen Kosten.

Einführung des «Easy-Abstimmigsbüchli»

Der Dachverband Schweizer Jugendparlamente hat dieses Jahr das schweizweite Projekt «Easy-Abstimmigsbüchli» zur Förderung des Verständnisses von Abstimmungen gestartet. Sie wollen den Jugendlichen vor jedem Urnengang eine kurze, verständliche, neutrale und jugendfreundliche Broschüre nach Hause schicken, welche die Abstimmungsthemen erklärt. Dies weil die offiziellen Informationen der Behörden oft sehr kompliziert geschrieben sind, viele Fremdwörter enthalten und eher lang sind. Die Jugendlichen lesen somit oft die Unterlagen nicht, stimmen nicht ab und helfen somit nicht, ihre Zukunft mitzugestalten. Das Ziel vom «Easy-Abstimmigsbüchli» ist, dass noch mehr Jugendliche ihr politisches Recht, abstimmen zugehen, wahrnehmen werden.



GEMEINDE
NUGLAR-ST. PANTALEON
4412 NUGLAR

Ferienzeit = Reisezeit Günstige SBB-Tageskarten

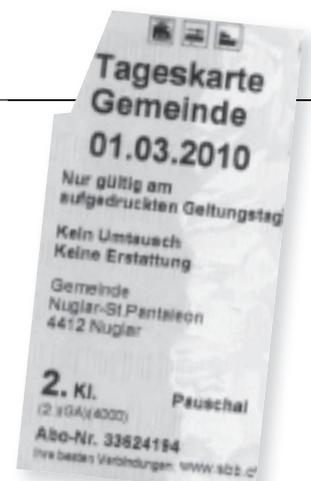
**Preis: Fr. 33.– für Einwohner/innen von
Nuglar-St. Pantaleon, Büren, Gempfen, Hochwald und Seewen.**

Infos und Reservation:

Internet: www.nuglar.ch, Telefon 061 911 99 88

Bezug:

Gemeindeverwaltung Nuglar-St. Pantaleon



Die Idee stammt von fünf Jugendparlamenten aus dem Kanton Bern, die den Pilotversuch «Easy Abstimmigbüechli» gestartet haben. Der Gemeinderat unterstützt die Idee. Er wird das «Büechli» prüfen und während eines Pilotjahres an die jungen Stimmberechtigten abgeben.

Grosszügige Schenkung

Wieder wurde die Gemeinde grosszügig beschenkt! Maria und Stephen Ward aus St. Pantaleon übernehmen die Kosten von rund 5000 Franken für die Pflanzung eines Baumes an der südlichen Ecke des neu renovierten Friedhofs. Es handelt sich um eine einheimische Linde, die rechtzeitig auf das Dorffest geliefert wurde. Der Baum braucht noch ein Jahr, um richtig anzuwachsen. Der Gemeinderat dankt herzlich für die Schenkung.

HANS PETER SCHMID
Gemeindepräsident



GEMEINDE
NUGLAR-ST. PANTALEON
4412 NUGLAR

Einladung an die Einwohnerinnen und Einwohner zum

Empfang der Schützenvereine Samstag, 18. September, 18.15 Uhr vor dem Milchhüsli in Nuglar

Liebe Einwohnerinnen und Einwohner

Vereinsempfänge nach eidgenössischen Veranstaltungen sind in vielen Dörfern der Schweiz eine Tradition und wir freuen uns, wenn sie auch bei uns gepflegt wird. Unsere Schützinnen und Schützen machen am Eidgenössischen Schützenfest in Aarau aktiv mit und bringen sicher den einen oder anderen Kranz mit. Wir möchten Sie zum Empfang und zum Erfolg der Schützenvereine herzlich zu einem Apéro einladen. Selbstverständlich werden auch die anderen Vereine mit dabei sein. Auch die Musikgesellschaft wird aufspielen.

Freundliche Grüsse
Gemeinderat Nuglar-St. Pantaleon

MITTEILUNGEN AUS DEN KOMMISSIONEN

Ein Dankeschön der RPK an die Gemeindeverwaltung Nuglar-St. Pantaleon

Es ist der RPK (Rechnungsprüfungs-Kommission) der Gemeinde Nuglar-St. Pantaleon ein Anliegen, die Einwohnerschaft der Gemeinde über die Arbeit und die Zusammenarbeit mit der Gemeindeverwaltung zu informieren.

Jedes Jahr nach dem Rechnungsabschluss ist die RPK drei Tage auf der Gemeindeverwaltung zur Prüfung der Jahresrechnung des vergangenen Jahres. Die RPK ist in der heutigen Zusammensetzung schon über viele Jahre im Einsatz und kann sich so ein sehr gutes Bild über die Führung und die Verwaltung unserer Gemeinde machen. Gerade in den letzten Jahren konnte die RPK eine nicht übersehbare kontinuierliche Verbesserung und Optimierung in der Führung/Verwaltung der Gemeinde feststellen.

Eine überdurchschnittliche Verschuldung vor einigen Jahren, konnte durch grossen Einsatz und hervorragende Arbeit des Gemeinderates und des Verwaltungspersonals in den letzten Jahren zu einer finanziellen gesunden Gemeinde geführt werden. Gewissenhafte und saubere Arbeit, Kompetenz und Verantwortung aber auch der Beschluss, einen externen Treuhänder mit sehr viel Fachkompetenz einzusetzen, haben sich auszahlt. Die Konstanz und Kompetenz der beiden Teams, Führung und Verwaltung einerseits und der RPK zusammen mit der externen Unterstützung andererseits, ergaben zwei unabhängige Blickwinkel, dies sicher auch ein Garant für optimale Arbeit.

Hoher Standard

Die Gemeinde Nuglar-St. Pantaleon weist heute eine ausserordentlich gute Kapitalsituation und das Rechnungswesen der Gemeinde Nuglar-St. Pantaleon einen sehr hohen Standard aus, dies wurde auch durch die Revision des Kantonalen Gemeindeamtes im Dezember 2009 bestätigt.

Den mit der Buchführung und dem Finanzwesen der Gemeinde Nuglar beauftragten Personen ist für die geleistete, gewissenhafte, saubere und korrekte Arbeit zu danken. Ebenfalls dankt die RPK für die jederzeitige Auskunftsbereitschaft, Kooperation und Mithilfe bei den Prüfungs-Arbeiten.

Die Rechnungsprüfungs-Kommission Nuglar-St. Pantaleon
FRITZ JUTZI (PRÄSIDENT), DANIEL FRIEDMANN, MARKUS VISSCHER

Forst-, Natur- und
Landschaftskommission
Jahr der Biodiversität/
Lebensraum Obstgarten

Unsere Bilche

Nach dem Rotmilan, der Zauneidechse und der Feldgrille stellen wir nun ein Säugetier vor, nämlich die Haselmaus und ihre nahen Verwandten. Der Name dieses Nagetiers ist irreführend. Die Haselmaus ist nämlich keine Maus, sondern gehört zur Familie der Bilche oder Schläfer. Der bekannteste Vertreter dieser Tiergruppe ist der Siebenschläfer, auch er ein charakteristischer Bewohner naturnaher Obstgärten. Schon mancher Langschläfer unter uns Menschen, ist wohl schon mit dem Namen dieses Tieres betitelt worden. Die vier einheimischen Schläferarten; die Haselmaus, der Siebenschläfer, der Baum- und der Gartenschläfer werden ihrem Familiennamen gerecht. Die Bilche schlafen tatsächlich sieben Monate oder länger in ihrem Winterquartier. Die Haselmaus ist kleiner als ihre Verwandten, hat einen weniger buschigen Schwanz und ist gelbbraun bis fuchsrot gefärbt. Ihr Lebensraum sind strukturreiche Waldränder, lichte Laubwälder, und Hecken. Diese Art bewegt sich vorwiegend im Geäst und wagt sich kaum auf den Boden. Neben Haselnüssen frisst die Haselmaus vorwiegend Früchte einheimischer Sträucher und Stauden. Im Sommer baut sie kugelige Laubnester im Geäst, das Winterquartier befindet sich meist am Boden versteckt im Laubstreu zwischen Wurzeln und Baumstrünken. Wie die anderen Bilche benutzt auch die Haselmaus oft Vogelnistkästen als Quartier.

Haselmaus



Siebenschläfer



Über die Verbreitung der Haselmaus in der Schweiz ist nur wenig bekannt. Man vermutet, dass sie sehr selten geworden ist. Zum Glück hinterlässt das nachtaktive Tier an Haselnüssen unverkennbare Frassspuren, diese wollen wir finden (siehe Kasten Seite 12).

Vergünstigte Abgabe von Hochstammbäumen

Die Forst-, Natur- und Landschaftskommission möchte Ihnen auch dieses Jahr wieder die Möglichkeit bieten, Hochstammobstbäume zu einem günstigen Preis zu erwerben. Die Erhaltung oder sogar den Ausbau der einzigartigen Landschaft mit Obstbäumen möchte die Kommission weiterhin anstreben. Die Bestellungen der letzten Jahre haben gezeigt, dass nicht nur Kirschbäume innerhalb unseres Gemeindebannes gepflanzt wurden. Die Gemeinde Nuglar-St. Pantaleon und der Kanton Solothurn unterstützen das Projekt mit finanziellen Mitteln. Die Kommission hofft, mit der beiliegenden Baumliste einen Beitrag für den weiteren Bestand der Bäume anzubieten. Wir möchten damit einen Anreiz schaffen, damit innerhalb der ganzen Gemeinde Bäume gepflanzt werden.

Wie funktioniert die Bestellung und Lieferung?

Kosten eines Hochstammaumes: CHF 40.– pro Baum. Dazu erhalten Sie noch einen geeigneten Pfahl und eine Schutzhülle gegen Wildverbiss.

Sortenliste: Wählen Sie in der nebenstehenden Sortenliste die von Ihnen gewünschten Bäume aus. Bitte beachten Sie, dass eine frühzeitige Bestellung eher Gewähr für das ganze Sortiment bietet.

Bestellung ab sofort: An die Gemeindeverwaltung bis 15. Dezember 2010

Bezug der Bäume: Baumschule Salathé in Diegten.

Lieferung/Bezahlung: Die Bäume werden Ihnen ins Haus geliefert. In der Regel am Samstagmorgen. Ihr Anteil wird bei der Baumübergabe direkt eingezogen.

Pflanzung: Muss innerhalb des Gemeindebannes von Nuglar-St. Pantaleon erfolgen.

Ihre Fragen beantwortet: Beauftragter für Hochstammförderung:
Roger Chappuis, Jurastrasse 67, 4412 Nuglar, Tel. privat 061 911 94 56,
Tel. gesch. 061 267 87 05

Haben Sie eine alte Obstsorte im Visier, die nicht auf der Liste figuriert? Der Hochstammbeauftragte ist Ihnen gerne behilflich, die gewünschte Sorte zu beschaffen. Die Baumschule Salathé ist in Kontakt mit weiteren Baumschulen, die seltene Sorten ziehen. Allenfalls können Bäume dann im Folgejahr geliefert werden.

Sortenverzeichnis Hochstammbäume (nach Reife von früh bis spät)

<p>Anzahl Tafelkirschen (grossfruchtig, festfleischig) _____ Earlise, platzempfindlich _____ Big. Burlat _____ Coralise _____ Merchant, mässig platzempfindlich _____ Bellise _____ Giorgia, mittel platzfest _____ Coralise _____ Masdel _____ Giorgia _____ Bigalise _____ Techlovan, hohe platzfestigkeit _____ Vanda _____ Grace Star _____ Christina _____ Bütners rote Knorpel _____ Summit _____ Canada Giant _____ Stark Hardy Giant _____ New Star _____ Star _____ Schneiders späte Knorpel _____ Oktavia _____ Noire de Meched _____ Kordia, relativ platzfest _____ Somerset _____ Regina, platzfest _____ Skeena _____ Sweetheart _____ Hudson _____ Karina, platzfest</p> <p>Konserven- und Brenn- kirschen (schüttelbar) _____ Dollenseppler CH _____ Dollenseppler BRD _____ Lampästler _____ Lauerzer (Rigikirsche) _____ Wölflisteiner</p> <p>Sauerkirschen _____ Hallauer Aemli _____ Vovi</p> <p>Weitere Kirschensorten _____ Magda _____ Adriana _____ Basler Adler _____ Schuhmacher _____ Weisse Herzkirsche _____ Basler Langstieler _____ Roter Lauber _____ Heidegger _____ Hedelfinger späte _____ Späte Holinger _____ Schauenburger</p> <p>Zwetschgen _____ Hermann _____ Katinka</p>	<p>Anzahl _____ Ersinger blau _____ Tegera _____ Pitestan _____ Cacaks Schöne _____ Bühler Frühzwetschge _____ Felsina _____ Hanita _____ Topking _____ Fellenberg früh Typ Grässli _____ Dabrowice _____ Richard Early _____ Toptaste _____ Valjefka _____ Auerbacher _____ Jojo _____ Hauszwetschge Typ Rinklin _____ President _____ Elena _____ Tophit _____ Presenta</p> <p>Pflaumen _____ Early Laxton _____ Opal _____ Belle de Paris _____ Zuckerpflümli _____ Pfirsichpflaume _____ Opal _____ Damascine _____ Berudge _____ Reine Claude d'Oullin (gelb) _____ Schöne von Löwen _____ Viktoria Pflaume _____ Löhrpflaume _____ Bellamira _____ Grosse grüne Reineclaude _____ Kirkes Pflaume _____ Myrabelle von Nancy _____ Rheingold _____ Senega</p> <p>Äpfel / Frühsorten _____ Embassy _____ Discovery _____ Gravensteiner Rellstab _____ Gravensteiner rot _____ James Grieve rot</p>	<p>Anzahl _____ Klarapfel, alte Sorte _____ Nela (S) _____ Retina _____ Summerred _____ Vista Bella</p> <p>Äpfel / Herbstsorten _____ Berner Rosen _____ Blauacher (Most) _____ Cox Orange _____ Elshof _____ Empire _____ Florina (S) _____ Gisiapfel, alte Sorte _____ Goldparmäne _____ Goro _____ Jakob Lebel _____ Kaiserapfel, alte Sorte _____ Kidds Orange _____ Lederapfel BL, alte Sorte _____ Liberty (S) _____ Rajka (S) _____ Resi (S) _____ Rubinette Rosso _____ Rubinola (S) _____ Sauergrauch rot _____ Schönapfel _____ Spartan</p> <p>Äpfel / Lagersorten _____ Ananas Reinette _____ Ariwa (S) _____ Arlet _____ Berlepsch rot _____ Bohnapfel (Most) _____ Boskoop grün _____ Boskoop rot _____ Breaburn Typ Hillwell _____ Edelchrüsler, alte Sorte _____ Galaxy _____ Glockenapfel _____ Golden Reinders _____ Goldstar (S) _____ Hangar süss, alte Sorte _____ Idared _____ Iduna _____ Jonagored _____ Jonathan Watson</p>	<p>Anzahl _____ Maigold _____ Mairac _____ Menznauer Jäger _____ Metzersur (Weihnachtsapfel), alte Sorte _____ Milwa _____ Mistapfel _____ Ontario _____ Opal (S) _____ Remo (S) _____ Rewena (S) _____ Otava (S) _____ Pinova _____ Royal Gala _____ Schneiderapfel (Most) _____ Schweizer Orangen _____ Topaz (S) _____ Tobiässler _____ Viktoria (S)</p> <p>Birnen _____ Alexander Lukas _____ Clapps Liebling _____ Concorde _____ Comice _____ Conférence _____ Frühe von Trévoux _____ Gellerts Butterbirne _____ Gute Louise _____ Kaiser Alexander _____ Schweizer Wasserbirne _____ Packhams Triumph _____ Pastorenbirne _____ Thirriot _____ Triumph von Vienne _____ Wäberlibirne, alte Sorte _____ Williams _____ Diegterbirli _____ Winternelis _____ Novembra</p> <p>Quitten _____ Vranja (Birnenquitte) _____ Ronda (Apfelquitte)</p> <p>(S) = Schorfresistente Sorte. Brauchen wenig bis gar keinen Pflanzenschutz.</p>
--	--	---	---

Bestellung. Bitte senden Sie die Bestellung bis 15.12.2010 an die Gemeindeverwaltung.

Total Anzahl Bäume	à Fr. 40.– pro Baum	Betrag
_____	_____	_____
Name	Vorname	
_____	_____	
Strasse	Ortschaft	
_____	_____	
Telefon	Natel	
_____	_____	
Datum	Unterschrift	
_____	_____	



Auf zur Nussjagd!

Samstag, 2. Oktober, 9.00 Uhr

So heisst die Aktion von Pro Natura. Im ganzen Land sind Schulklassen und Naturschutzgruppen aufgerufen, die haselmaustypisch benagten Haselnusschalen zu finden und zu melden, mit dem Ziel eine aktuelle Verbreitungskarte dieser Tierart erstellen zu können.

In den Herbstferien machen wir uns mit Daheimgebliebenen auch in Nuglar-St. Pantaleon auf in die Natur, um die Spuren der Haselmaus und anderer Wildtiere zu finden.

Samstag, 2. Oktober treffen wir uns mit Picknick (wenn es das Wetter erlaubt, können wir bräteln) um 9.00 Uhr auf dem Schulhausplatz. Aufgerufen sind Schulkinder von der 1. bis zur 6. Klasse. Ende der Nussjagd ca. 13.00 Uhr.

Anmelden bis **Samstag, 25. September 2010** bei Patrick Saladin, Telefon 061 911 05 93.

MITTEILUNGEN AUS DER VERWALTUNG

Betriebsferien

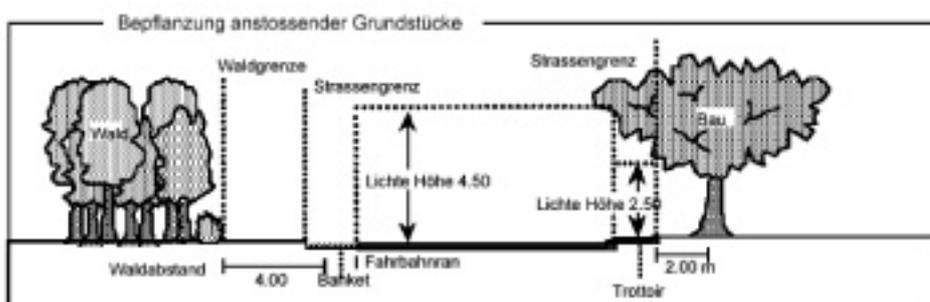
Die Gemeindeverwaltung bleibt in den Herbstferien vom 4. bis 8. Oktober 2010 geschlossen.

Wichtige Hinweise über Notfallnummern für Identitätskarten und Meldungen von Todesfällen entnehmen Sie ab Telefonbeantworter (Telefon 061 911 99 88) oder im Internet www.nuglar.ch.

Rückschnitt von Bäumen und Sträuchern

Gemäss § 8 des Baureglements der Gemeinde Nuglar-St. Pantaleon müssen Bäume und Sträucher, deren Äste über die Grenze von Gemeindefrassen hinausreichen, vom Eigentümer bis auf die Höhe von 4,5 m zurück geschnitten werden. Über Trottoirs und Fusswegen hat die lichte Höhe 2,5 m zu betragen. Kommen die Eigentümer – nach ergeb-

nisloser Aufforderung – der Pflicht nicht nach, so wird die Arbeit mit Kostenfolge für den Grundeigentümer verfügt. Zum Schutze der Bevölkerung und im Interesse der Sicherheit auf unseren Strassen und Fusswegen bitten wir die Grundeigentümer, allfällige überhängende Äste und Sträucher zurück zu schneiden.



Feuern im Freien

Mit steigenden Entsorgungskosten wächst die Versuchung, Abfall illegal zu entsorgen. Das Verbrennen von Abfällen im Freien zählt zu den häufigsten Fehlverhalten. Wer seine Abfälle auf diese Weise entsorgt, schadet der Umwelt, seinen Mitmenschen und sich selber, denn die vorschriftswidrig verbrannten Abfälle hinterlassen in der Luft, im Boden und in den Gewässern Schadstoffe, die vor allem in unmittelbarer Umgebung wirken. Durch das Verbrennen von grünem, nassem Holz, von Stauden und Grünzeug aller Art werden Schadstoffe freigesetzt, und die Nachbarn können zusätzlich mit Rauch und Gestank belästigt werden. Das Abbrennen von Stoppelfeldern und Grasböschungen schadet zudem der Pflanzen- und Tierwelt.

Was ist verboten?

Verboten ist das Verbrennen von nassem oder grünem Wald-, Feld- und Gartenabfällen im Freien. Nicht zulässig ist das Verbrennen von Abfällen aller Art, insbesondere Haushaltkehricht, Papier, Karton, Kunststoff, Verpackungsmaterial und Ähnliches.

Verboten ist auch das Verbrennen von Restholz aus der Holzverarbeitenden Industrie und dem Holzverarbeitenden Gewerbe sowie von Baustellen.

Ausnahmen:

Trockene, natürliche Feld- und Gartenabfälle dürfen im Freien verbrannt werden, wenn nur wenig Rauch entsteht und die Nachbarschaft nicht belästigt wird. Die Wiederverwertung durch Häckseln und Kompostieren ist dem Verbrennen vorzuziehen.

Erlaubt sind ebenfalls 1. August-, Chutten-, Grill- oder ähnliche Feuer, sofern dazu trockenes, unbehandeltes Holz verwendet wird. Wofür ist eine Bewilligung erforderlich? Das Verbrennen von Waldrestholz bedarf einer Bewilligung des zuständigen Kreisforstamtes

Das Amt für Umwelt, Werkhofstrasse 5, 4509 Solothurn, Tel. 032 627 24 47, Fax 032 627 76 93, E-Mail: afu@bd.so.ch, www.afu.so.ch hilft gerne weiter.

Gratis: Holzschnitzel

Die Gemeinde gibt oberhalb des Kirchweges im Weidtal (entlang des Baches) und beim ehemaligen Häckselplatz (vor dem Hundesport) gratis Holzschnitzel ab.

Die Schnitzel eignen sich prima unter Sträucher und Hecken. Der Weg ins Weidtal ist nur bei trockener Witterung gut befahrbar.

Es hat – solange es hat.

Für Fragen steht Peter Füllemann zur Verfügung (Tel. 079 674 53 50).

SO NICHT!

Am 8. September 2010 wurde der Waldrand beim Herrenbergweg oberhalb der Plantage Schönenberger als wilde Deponie benutzt. Damit werden Entsorgungs- und Personalkosten verursacht, die die Allgemeinheit zu berappen hat.

Hinweise auf die Täterschaft nimmt die Gemeindeverwaltung entgegen.



ENTSORGUNGSAGENDA

Papiersammlung: Mittwoch, 27. Oktober

Bitte bündeln Sie das Papier mit Schnüren und stellen Sie es ab 8.00 Uhr bereit.

Grünabfuhr: Montag, 18. Oktober

Bitte stellen Sie das Grüngut genau gleich wie den Hauskehricht bereit. Das Abfuhrgut soll gebündelt werden (mit Hanfschnur, kein Draht). Bitte verwenden Sie keine Kehricht- oder Plastiksäcke.

Häckseldienst (Voranzeige und -anmeldung)

Montag, 15. November

Sorgen Sie bitte dafür, dass das Schnittgut am Häckseltag an einem gut zugänglichen Ort am Strassenrand bereit liegt, und dass genügend Behälter für das Häckselgut vorhanden sind.

Pro Haushalt sind 10 Minuten gratis. Grösserer Zeitaufwand wird verrechnet. Benutzen Sie die Gelegenheit, Bäume und Sträucher an Strassen und Fusswegen zurückzuschneiden.

Anmeldungen bis Montag, 8. November 2010

mit nachfolgendem Talon an die Gemeindeverwaltung.



Anmeldung zur Häckselaktion vom 15. November 2010

Name: _____ Vorname: _____

Strasse: _____ Ort: _____

Telefon: _____ Unterschrift: _____

Talon bis Montag, 8. November 2010 an die Gemeindeverwaltung

AUS UNSERER EINWOHNERKONTROLLE

(Stand von 3. Juni bis 15. September 2010)

Neuzuzügerinnen und Neuzuzüger:

Herzlich willkommen!

Blatter Aimé, Bürenstrasse 11, St. Pantaleon
 Berg Uwe, Neumattstrasse 3, Nuglar
 Chasseur Ramona, Neumattstrasse 3, Nuglar
 Bieli Anett, Neumattstrasse 3, Nuglar
 Bieli Eva-Maria, Neumattstrasse 3, Nuglar
 Bieli Luisa, Neumattstrasse 3, Nuglar
 Breh Hans-Rudolf, Oberdorfstrasse 73, Nuglar
 Breh Marianne, Oberdorfstrasse 73, Nuglar
 Schneider Rahel, Hauptstrasse 16, St. Pantaleon
 Blauenstein Florian, Dublerstrasse 16a, Nuglar
 Blauenstein Daniela, Dublerstrasse 16a, Nuglar
 Blauenstein Dario, Dublerstrasse 16a, Nuglar
 Blauenstein Nicolas, Dublerstrasse 16a, Nuglar
 Müller-Käfer Reinhold, Degenmattstrasse 17, St. Pantaleon
 Käfer Kathrin, Degenmattstrasse 17, St. Pantaleon
 Moreku Sello, Bifangstrasse 32, Nuglar
 Moreku Simone, Bifangstrasse 32, Nuglar
 Moreku Ajla, Bifangstrasse 32, Nuglar
 Moreku Yarina, Bifangstrasse 32, Nuglar

Geburten:

Herzliche Gratulation!

Basile Gabriel, Drissetstrasse 31, Nuglar
 Basile Jemima, Drissetstrasse 31, Nuglar
 Widmer Sanaya, Lettenweg 2, Nuglar
 Anantha Abinaya, Drissetstrasse 3a, Nuglar

Todesfall:

Wir kondolieren.

Gaugler Heinz, Degenmattstrasse 36, St. Pantaleon
 Hofmeier Cäcilia, Bürenstrasse 10, St. Pantaleon
 Glanzmann Johann, Dorfplatz 15, Nuglar

MITTEILUNGEN AUS DER SCHULE



Freitag der 13. August

Zertifizierungsfeier der Kindergärten und Primarschulen

Ob abergläubisch oder nicht – der Tag war für uns voller Freude und vielen guten Erlebnissen. Er begann frühmorgens um 3 Uhr im Hoflädeli von Susi Schmid in Seewen.



470 Weggli sollten bis 10 Uhr gebacken sein. Um 8 Uhr habe ich die erste Hälfte abgeholt. Ein köstlicher Duft erfüllte den Raum.

Mit flinken Händen galt es diese Weggli mit zwei Schoggelädli in ein Cellophansäckli abzupacken und mit einer bunten Schlaufe zu verschliessen. Dank der ausdauernden Unterstützung von Rosa Cardinaux (Gemeinderätin Seewen und Präsidentin des Schulrats), Yvonne Schönholzer (Administration der Schulleitung) und Chantal Krebs (unsere neue Logopädin) waren bis zum Mittag alle Weggli verpackt.

Das Wetter meinte es gut mit uns und bescherte uns einen prächtigen Tag mit angenehmen Temperaturen.

Die älteren Schülerinnen und Schüler machten sich auf den Weg nach Büren. Ganz im Sinne des olympischen Gedankens trugen sie ein Feuer vom Platz vor dem Gemeindehaus und Schulleitungsbüro in ihre Schulen oder an ihre Picknickplätze.



Alle Schülerinnen und Schüler verweilten sich bei einem Spezialprogramm mit Spiel und Spass und in Gempfen wurde ein Bäumchen gepflanzt.

Stolz trugen die Kinder ihre bunt bemalten Fahnen, welche am Abend unseren Festsaal dekorierten.

Ein Kompliment und Dank den Werklehrerinnen, welche dieses Projekt fantasie- und kunstvoll umgesetzt haben. Ganz besonders freue ich mich über das Geschenk einer Fahne für die Schulleitung. Sie wird ihren Platz beim Gemeindehaus in Büren finden.

Das grösste Geschenk erkannte ich in der Zufriedenheit und Dankbarkeit strahlender Gesichter der Schülerinnen und Schüler, aber auch der Lehrerinnen und Lehrer.

Im Hobelträff war Erika Fonk mit ihrem Team bereits fleissig mit der Vorbereitung des Abendessens beschäftigt. 72 geladene Gäste, Lehrpersonen, Mitglieder der kommunalen und kantonalen Aufsichtsbehörden, externe Beraterinnen und Berater und weitere an der Organisation der geleiteten Schule Beteiligten kamen in den Genuss eines köstlichen und bestens organisierten Menüs.

Herzlichen Dank Erika – dir und deinem Team!

Zum Festakt um 19.30 Uhr füllte sich der Saal mit interessierten Eltern und



den Schülerinnen und Schülern, welche die diversen Ansprachen mit ihren Darbietungen auflockerten. Ihr Gesang, die musikalische Begleitung, die Tanzvorführungen und das «Dingsda»-Ratespiel wurde vom Publikum mit begeistertem Applaus bedacht.

Mit Worten der Anerkennung und Wertschätzung hielten Rednerinnen und Redner Rückblick auf unseren Weg zur geleiteten Schule.

Rosa Cardinaux würdigte unter anderem das Engagement der Arbeitsgruppe, welche unter der Leitung von Max Wittwer (Wittwer Consulting, Luterbach) den Grundstein für die Zusammenarbeit der fünf Gemeinden gelegt hatte. Sie zeigte den Weg auf von der Startphase bis zum heutigen Tag der

Zertifizierung und war voller Wertschätzung für die geleistete Aufbauarbeit aller am Projekt Beteiligten. Eine Arbeit, welche vor dem Hintergrund der diversen Baustellen in der Bildungslandschaft, allen viel abverlangte und immer noch abverlangt.

Andreas Walter, der Leiter des Amtes für Volksschule und Kindergarten, gewichtete die Baustellensituation aus einer anderen Sichtweise und stellte die Errungenschaften und die damit verbundene Qualitätssteigerung nach Abschluss der einzelnen Etappen in den Vordergrund.

Elisabeth Ambühl-Christen ergänzte die Bilanz, aus Sicht der kantonalen Inspektorin, mit einem Bericht zum Vorgehen und den Ergebnissen der Fremdevaluation. Uns freut es natürlich, dass wir die gesteckten Qualitätsziele erreicht haben und, als zertifizierte Schule, nun in den Genuss der vollen Subvention für die Schulleitung kommen.

Hinter unserem Weg steckt viel Arbeit. Ich danke allen Lehrerinnen und Lehrern, sowie den Damen und Herren der Behörden und den Eltern für die wohlwollende Unterstützung und Mitarbeit. Ich bedanke mich für ihre Nachsicht, Toleranz und Wertschätzung im richtigen Moment. Ich bedanke mich für die offenen und ehrlichen Begegnungen und zähle auch in Zukunft auf eine konstruktive Zusammenarbeit. Ohne Überheblichkeit möchte ich sagen, dass ich stolz bin auf unsere Schulen und das, was wir in der kurzen Zeit erreicht haben.

JACQUELINE WIRZ-NEBEL
Schulleiterin





Reform der Sekundarstufe I – Start 2011/12

Mit Beginn des Schuljahres 2011/2012 wird für den 1. Jahrgang an der Kreisschule Büren die Reform der Sekundarstufe I (Volksentscheid vom 26. November 2006) umgesetzt.

Zurzeit gibt es an der Kreisschule Büren vier Schultypen: die Oberschule mit integrierter Kleinklasse, die Sekundarschule, die Bezirksschule und das in die Bezirksschule eingegliederte Progymnasium mit Niveauebenen der Leistungsanforderung 1. Die Schülerzahl eines Jahrganges teilt sich in ungefähr 15% auf der Oberschule, 35% auf der Sekundarschule, 30% auf der Bezirksschule und gut 20% im Progymnasium auf. Voraussichtlich werden weiterhin 20% der Schüler das Progymnasium besuchen, allerdings in eigenen Klassen des Typs EPlus.

Neu werden etwa 40% der Schüler die Sekundarschule E (erweiterte Anforderungen) besuchen und zwar die bisherigen Bezirksschüler gemeinsam mit dem leistungsstärksten Drittel der in alter Bezeichnung so genannten Sekundarschule. Die verbleibenden zwei Drittel der bisherigen Sekundarschüler werden gemeinsam mit den bisherigen Oberschülern die Sekundarschule B mit integrierter Kleinklasse besuchen (B wie «Basisanforderungen», vergleichbar den «allgemeinen Anforderungen» der basellandschaftlichen Sekundarschule A). Die Prozentzahlen verstehen sich nicht im Sinne einer Vorgabe oder gar eines Numerus clausus, sondern sind Wahrscheinlichkeitswerte.

Berufsvorbereitende Schulfächer und angegliche Stundentafeln

Die Sek B wird auf eine Berufslehre mit Grundansprüchen vorbereiten, die Sek E auf erhöhte Berufsanforderungen mit gegebenenfalls Berufsmatur, die Sek Eplus auf das Gymnasium.

In den Sekundarschulen B und E werden neue Fächer unterrichtet, erstens das Fach «Erweiterte Erziehungsanliegen und Kommunikation», welches die Fähigkeit zum selbstständigen und verantwortungsvollen Handeln stärken soll, zweitens das Fach «Berufsorientierung» zur Erleichterung des Entscheidungsprozesses bei der Berufsfindung sowie der erfolgreichen Bewerbung. Die entsprechenden Inhalte werden auch heute schon ausführlich behandelt, allerdings in einer anderen Organisationsform. Als drittes Fach wird neu «Selbstgesteuertes Arbeiten» unterrichtet. Neu sind diese Fächer – nicht unbedingt ihre Inhalte – auch für die Lehrpersonen, welche zur Reform der Sekundarstufe aufwändige Weiterbildungen leisten.

Die Pflichtstundenzahl wird im 7. Schuljahr 33 und im 8. Schuljahr 36 Lektionen betragen. Weniger Stunden als bisher gibt es beispielsweise in den Fächern Deutsch oder Französisch. Im 9. Schuljahr müssen die Schüler mindestens 35 Wochenstunden besuchen. Neu haben sie die Möglichkeit, sich zwischen den Profilen «Dienstleistung/ Soziales» und «Technik / Handwerk» zu entscheiden.

Im EPlus ändert sich in puncto Stundentafel weniger. Angepasst an Baselland und für einen bestmöglichen Übertritt wird es etwas mehr Geschichte, Staats-

kunde und Geografie wie auch Musik geben und deutlich weniger Hauswirtschaft. Der grösste Unterschied zum bisherigen progymnasialen Unterricht besteht darin, dass die Progymnasiasen einen eigenen Klassenverband bilden. Überhaupt wird mit der Kooperativen Oberstufe und ihren Leistungsniveaus auch die Durchmischung der Lerngruppen enden.

Leistungsbeurteilung und Aufstiegsmöglichkeiten

Noch differenzierter als bisher werden nicht nur die fachlichen Leistungen der Schüler, sondern auch ihr Arbeits- und Lernverhalten sowie ihre Sozialkompetenz beurteilt. Insbesondere die Beurteilung des Arbeits- und Lernverhaltens fließt auch bei der Frage mit ein, ob Schüler während ihrer Sekundarschulzeit in ein höheres Anforderungsniveau wechseln können. Denn trotz des sorgfältigen Übertrittsverfahrens von der Primarschule in die Sekundarschule wird es auch in Zukunft Schüler geben, die im zugeteilten Schultyp nicht ganz am richtigen Platz, die überfordert oder auch unterfordert sind. Neu ist die Möglichkeit der Repetition, wobei die freiwillige Repetition zum Zweck einer Aufstufung nur bei besonderer Begründung erfolgt.

SABINA FRANKE-GIANCOLA
Schulleiterin Kreisschule Dorneckberg

Inserat

PRO SENECTUTE
KANTON SOLOTHURN

Pro Senectute empfiehlt

MÖCHTEN SIE SICH GRATIS BERATEN LASSEN?

Viele Seniorinnen und Senioren stellen sich Fragen wie

- Wie soll ich meine finanzielle Situation im Alter so ordnen, dass ich möglichst sorgenfrei leben kann?
- Soll ich in ein Altersheim ziehen? Wann? Wie kann ich das finanzieren?
- Was kann ich tun, damit ich im Alter möglichst lange gesund und selbstständig bleibe?

Die Beratungen der Pro Senectute sind vertraulich und kostenlos. Machen Sie den ersten Schritt und kontaktieren Sie die Pro Senectute-Fachstelle in Ihrer Region: Solothurn und Umgebung/Thal-Gäu 032 626 59 79, Grenchen und Umgebung 032 653 60 60, Olten-Gösgen 062 287 10 20, Dorneck-Thierstein 061 781 12 75

MITTEILUNGEN AUS DEN PARTEIEN

NUGLAR-ST. PANTALEON



Nuglar-St. Pantaleon engagiert!

Der Gemeinderat Werner Waldhauser wird ab Mitte Dezember dieses Jahres 4 Wochen ins Ausland verreisen. Nebelfrei wird sich um seine Stellvertretung im Gemeinderat kümmern.

Das Engagement der Kommissionsmitglieder und Gemeinderäte ist beachtlich, gerade in Zeiten schwieriger Projekte. Die Entgegennahme von Kritik in mehr oder weniger konstruktiver Art gehört zum Alltag dieser engagierten Mitglieder unserer Gemeinde.

Wir nehmen dies zum Anlass, in den kommenden Mitteilungsblättern unsere Gemeinderäte, deren Arbeit und ihre Ressorts zu portraituren.

Bereits eingespielt haben sich unsere Treffen jeweils am letzten Mittwoch des Monats. Das Angebot, sich direkt und ungezwungen über die aktuelle Dorfpolitik zu informieren und Meinungen und Ideen mit andern Einwohner/-innen und Behördenmitgliedern auszutauschen, wird rege genutzt. Schön, dass auch jedes Mal mindestens ein Gemeinderat bzw. eine Gemeinderätin dabei ist und uns direkt aus dem eigenen Ressort berichtet.

An diese nächsten Treffen laden wir gerne ein: **29. September, 27. Oktober, 24. November, ab 20.30 Uhr «alte Brennerei»**

Bitte vormerken:

Die GV findet am **Freitag, 5. November** statt. Näheres dazu später.

Der Vorstand: Priscilla Dipner-Gerber, Martin Klotz, Peter Roth
np.nebelfrei(at)gmail.com

MITTEILUNGEN AUS DEN VEREINEN

Der Männerchor dankt ...

allen Besuchern, welche anlässlich des Wasserfestes am Freitag und Samstag unsere Festwirtschaft «Zum Reservoir» besucht haben. Mit Ihrer Präsenz und der Konsumation unseres Angebotes haben Sie unsere Bemühungen um ein gemütliches Sängerstübli herzustellen gewürdigt.

Aber auch allen Mitgliedern des MC Nuglar-St. Pantaleon dankt der Vorstand für die Bereitschaft, während mehrerer Stunden an der Realisierung der Idee, eine Festwirtschaft als Reservoir mit echtem Wasserfall über die Bassin-Wand mit dem Nuglar-Wappen fliesen zu lassen, mitgearbeitet haben. Das Betreiben der Wirtschaft während insgesamt 23 Stunden über die zwei Tage wäre ohne die Mithilfe fremder Personen und den Frauen der Sänger schlicht nicht möglich gewesen. All diesen Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen unser spezieller herzlicher Dank.

Dass wir durch unser Engagement nicht stündlich Vorträge aus unserem Repertoire singen konnten scheint klar zu sein. Dafür entschuldigen wir uns bei allen Besuchern.

Die nächste Gelegenheit, uns mit neuen und bekannten Liedern zu hören bietet sich demnächst am **Sonntag, 26. Sept. 2010, in Bourgfelden** anlässlich des 130 jährigen Jubiläums unserer befreundeten Sänger vom MC Wespe aus dem Elsass. Ebenso sind wir an einem Benefizkonzert am **Samstag, den 9. Okt. 2010, in Neuendorf (Elsass)** zu hören. In der eigenen Region sind dann die Auftritte am Allerseelensonntag vom **Sonntag, den 7. Nov. 2010, in der Kirche St. Pantaleon** und am **Sonntag, den 5. Dez. 2010, am Konzert in Arlesheim** mit den Sängerfreunden des MC Aesch.



ALOIS BLÄTTLER



Spiele und wichtige Daten vom UHC NUGLAR UNITED



Die nachfolgenden Veranstaltungen finden alle in der MZH in Nuglar statt!

Cupspiel Herren 1	Samstag, 18.09.2010, 19.00 Uhr
Heimrunde Herren 2	Sonntag, 05.12.2010, 13.35 und 16.20 Uhr
Plauschturnier	Samstag, 12.12.2010, ab 15.00 Uhr
Heimrunde Junioren B	Sonntag, 09.01.2011, 14.30 und 16.20 Uhr
Heimrunde Herren 1	Sonntag, 16.01.2011, 12.40 und 15.25 Uhr
Heimrunde Junioren A	Sonntag, 06.02.2011, 10.00 und 11.50 Uhr
Heimrunde Junioren C	Sonntag, 26.02.2011, 13.35 und 15.25 Uhr

Wir würden uns freuen, wenn Sie uns jeweils lautstark anfeuern würden und wir Sie an unserer Festwirtschaft bedienen könnten!

DIVERSES

UMTS Antenne – kurze Standortbestimmung

Zurzeit herrscht sprichwörtlich «Funkstille». Zur Erinnerung: Die Baukommission Nuglar-St.Pantaleon hat das Baugesuch abgelehnt (Januar 2010). Orange Communication SA hat beim Bau- und Justizdepartement des Kantons Solothurn (BJD) dagegen Rekurs eingelegt. Die diesbezüglichen Vernehmlassungen wurden eingereicht (Mai 2010). Das BJD ist nun am Ball. Voraussichtlich wird ein Besichtigungstermin vor Ort stattfinden. Wann dies der Fall sein wird, ist zurzeit nicht bekannt.

Die juristische Situation dürfte den meisten aber bekannt sein: Sofern die Bauvorschriften und die gesetzlichen Strahlungsvorgaben eingehalten werden, wurden bisher die meisten solcher Beschwerden von Anwohnern abgewiesen. Das einzige Argument, das bisher Berücksichtigung fand und eine gewisse Aussicht auf Erfolg hatte, war dasjenige des Schutzes des Ortsbildes. Dieses Hauptargument wird ebenfalls in der Vernehmlassung der Baukommission zu Händen des BJD verwendet.

Rote Karte für Orange

Die im Juni 2010 ausgeführte Postkartenaktion «Wir zeigen Orange die rote



So zeigt sich das Ortsbild mit Funkantenne (Blick aus Gebäude Neumattstrasse 4)

Karte» kann als Erfolg beurteilt werden. Im ganzen Dorf wurden diese Postkarten mit der Aufforderung verteilt, sie dem Vorsteher des Justiz- und Baudepartementes zukommen zu lassen. Viele Postkarten kamen bei Herrn Walter Straumann, Regierungsrat und Vorsteher des BJD, an. Eine genaue Zahl ist nicht bekannt, jedoch aber so viele, dass er sich gut daran erinnert.

Wie bereits erwähnt, es herrscht zwar zurzeit auf dem juristischen Weg Funkstille. Ganz untätig sind wir jedoch

nicht: So suchen wir zum Beispiel einen Termin mit den Besitzern der Liegenschaft, um nach einem für alle praktikablen Weg aus dieser unschönen Situation zu suchen. Sobald sich etwas regen sollte oder eine nächste Aktion vor der Türe steht, werden wir die Einwohnerinnen und Einwohner informieren.

Interessensgemeinschaft «Gegen die UMTS Anlage an diesem Standort!»

BRUNO MAGGI

Inserate

Zu verkaufen:

**ca. 13 a Landwirtschaftsland
am Müliweg mit
Baumbestand.**

I. Hänggi-Werder
Im Junkholz 38
4303 Kaiseraugst
Telefon 061 811 27 48



**PRO
SENECTUTE
KANTON
SOLOTHURN**

Pro Senectute empfiehlt

ARMUT IM ALTER MUSS NICHT SEIN!

- Ein Drittel aller Pensionierten hat nur die Einkünfte aus den AHV-Renten zum Leben. 3–4 Prozent der Seniorinnen und Senioren leben unter der Armutsgrenze.
- Haben Sie finanzielle Sorgen? Tun Sie etwas dagegen, warten Sie nicht, bis es schlimmer wird.
- Pro Senectute hilft Ihnen mit umfassender Beratung und wenn nötig auch mit einer einmaligen finanziellen Unterstützung zur Behebung einer vorübergehenden Notlage.

Machen Sie den ersten Schritt und kontaktieren Sie die Pro Senectute Fachstelle Dorneck-Thierstein, Tel. 061 781 12 75, breitenbach@so.pro-senectute.ch.

40 Jahre Natur- und Vogelschutzverein

Mit der Einweihung einer Trockenmauer beging der Natur- und Vogelschutzverein Büren/Dorneckberg sein 40-jähriges Jubiläum. Innert sechs Tagen haben 16 Freiwillige eine 25 Meter lange Mauer im «Dummeten» erstellt. Bereits letztes Jahr hatte der Verein mit dem Projekt begonnen, um rechtzeitig zum Jubiläum fertig zu werden. Mit finanzieller Unterstützung des Kantons Solothurn, dem Fond für Landschaft Schweiz und dem Basellandschaftlichen Natur- und Vogelschutzverband konnten zwei Parzellen gekauft werden und die zerfallene und komplett überwachsene Mauer wieder neu erstellen.

Mit rückblickender 40-jähriger Vereinsgeschichte wurde die Jubiläumsfeier von der Co-Präsidentin Helene Messerli eröffnet. Suzanne Oberer, Präsidentin



des Basellandschaftlichen Natur- und Vogelschutzverbandes, gratulierte dem Verein zu dessen grossem Engagement und Einsatz zur nachhaltigen Stärkung der biologischen Vielfalt und zum Wohle von Flora und Fauna. Die Natur, so Pfarrerin Fluri-Stücklin, erinnerte uns in ihrer sinnhaften Schönheit daran, uns um die Schöpfung Gottes zu kümmern, damit neues Leben entstehen könne. Mit dem Alpsegen des

Herrn Werner Müller fand die würdige Einweihung seinen Abschluss.

Der anschliessende gemütliche Teil mit Fahنشwingen und Talerkreisen fand grossen Anklang und wurde vom Alphorntrio «Lueg ins Land» begleitet. Bei schönstem und durstigem Wetter liessen sich die Besucher die würzigen Würste und Steaks des «Gehrenhofs» vom Grill schmecken. Es war einfach ein tolles Jubiläumsfest!



Inserat

Kommen Sie auf unsere Seite /



Grüezi! Ich bin Daniel Engel, Ihr persönlicher Versicherungsberater.

Anfangs Mai habe ich meine Tätigkeit bei der AXA Winterthur in Liestal aufgenommen. Ich berate Sie persönlich und bedarfsgerecht in allen Versicherungsfragen. Wissen Sie, ob Sie unter- oder gar überversichert sind? Gerne kläre ich zusammen mit Ihnen ab, ob Ihr Versicherungsschutz Lücken aufweist oder ob Überschneidungen und Überversicherungen bestehen.

Ich bin für Sie da und freue mich auf das persönliche Gespräch mit Ihnen – Rufen Sie mich einfach an!

AXA Winterthur
Geschäftsstelle Liestal
Daniel Engel
Gräubernstr. 16 (Futuro)
4410 Liestal

Tel. 061 926 22 42
Mobile 079 435 91 11
Fax 061 926 22 66

daniel.engel@axa-winterthur.ch



Finanzielle Sicherheit/neu definiert

Bildimpressionen vom Wasserfest, 3./4. September 2010, in St. Pantaleon



Fotos von
Peter Huber
Hans Peter Schmid
Mirjam Wey







Gewinner vom Festführer-Wettbewerb





Postenlauf Spass mit Wasser

Gewinnerin des Postenlaufs «Spass mit Wasser» heisst Kim Thommen. Mit ihrem Team «Die Wassertropfen» hat Sie mit viel Einsatz, Geschick, Glück und Wissen 45 Punkte gesammelt und gewinnt einen schönen Wander-rucksack im Wert von CHF 150.–.

Der Turnverein Nuglar-St. Pantaleon gratuliert der Siegerin und dankt allen, welche am Postenlauf teilgenommen und mit uns einen tollen Tag verbracht haben.

Wir haben gezeigt, dass der Wassertransport vom Reservoir zum Dorfbrunnen auch ohne Rohrleitungen funktioniert. Die fleissigen WasserträgerInnen haben zusammen 208 Liter Wasser nach St. Pantaleon getragen.

Zuletzt möchte ich es nicht unterlassen, unseren Quiz aufzulösen:

- Wie viele öffentliche Brunnen gibt es in Nuglar-St. Pantaleon? 6
- Wie lange dauert es nach einem Niederschlag bis aus den Quellen von Nuglar-St. Pantaleon mehr Wasser fliesst? 5 Tage
- Wie viele Quellen werden in Nuglar-St. Pantaleon für die Trinkwasserversorgung genutzt? 2
- Wie viele Hydranten stehen in Nuglar, Neu-Nuglar und St. Pantaleon zusammen? 63
- Wie hoch ist der durchschnittliche Wasserverlust in der Wasserversorgung von Nuglar-St. Pantaleon? 15–20%
- Der Wasserverbrauch pro Tag und Einwohner ist seit 1981 gesunken
- Zu wie viel Prozent besteht der menschliche Körper aus Wasser? 60%
- Wozu wird weltweit betrachtet am meisten Wasser genutzt? Landwirtschaft
- Die Erde heisst der blaue Planet. Wie viel der Oberfläche ist mit Wasser bedeckt? 75%
- Wie viele Liter Wasser sollte ein Mensch pro Tag trinken? 2 Liter

THOMAS BUSER
Präsident des TV Nuglar-St. Pantaleon



Pro Senectute empfiehlt

KURSE FÜR SENIORINNEN UND SENIOREN!

- Kurse können in allen Lebensphasen die Lebensqualität verbessern – dies gilt auch und ganz besonders für Seniorinnen und Senioren ab 60 Jahren.
- Pro Senectute macht ernst mit dem Motto «Lebenslanges Lernen» und bietet eine ganze Palette von Kursen an, die sich ganz speziell an ältere Menschen richten.
- Die Methode der Kurse ist auf die Altersgruppe 60 plus ausgerichtet. So werden die Seniorinnen und Senioren zum Beispiel in Computerkursen in aller Ruhe und Schritt für Schritt zum Erfolg geführt.

Machen Sie den ersten Schritt und fordern Sie das Kursprogramm der Pro Senectute bei der Fachstelle in Ihrer Region an: Solothurn und Umgebung/ Grenchen und Umgebung / Thal-Gäu 032 626 59 79; Olten-Gösigen 062 287 10 20; Dorneck-Thierstein 061 781 12 75.

Ludothek

Spiele zum Ausleihen

Sit 30 Jööhrl

ständig **neui** Spiel !!_

Für Gross + Klein geöffnet – jeweils:

Mittwoch 14 - 17 h

Donnerstag 9 - 11 h

Samstag 10 - 13 h

(in den Schulferien geschlossen)

www.ludo-liestal.ch

Kanonengasse 1, Liestal

061 922 23 83

Lueget mol inä!

12.10.2010 Mittagstisch

Eingeladen sind alle Seniorinnen und Senioren der Gemeinde Nuglar-St.Pantaleon



Dienstag **12.10.2010** um 11.45 Uhr Rest. Morand St. Pantaleon
 Dienstag **09.11.2010** um 11.30 Uhr Rest. Rebstock Nuglar
 Dienstag **07.12.2010** um 11.45 Uhr Rest. Morand St. Pantaleon
 Telefonische Anmeldung bis am Samstag davor:
 Rösli Wohlgemuth 061/911 03 52
 Ruth Hofmeier 061/911 90 03

13.10.2010 Glasfusing für Kinder**15.10.2010 Weihnachtsgeschenke mal ganz anders !!!**

Ihr Kind kann mit uns bei Vreni Molteni in Sissach ganz tolle Weihnachtsgeschenke machen. Pro Stück kommt man auf 12-14 Fr. Kalender, Thermometer oder Windlichter
 Jedes Kinde kann nach seinem eigenen Geschmack gestalten.

Datum: **13.10.2010 von 14.00 bis 16.00 Uhr**
15.10.2010 von 18.00 bis 20.00 Uhr
Ort: **wir treffen uns auf dem Schulhausplatz um 13.30 Uhr am Mittwoch**
um 17.30 Uhr am Freitag. Fahrdienst ist organisiert
Teilnehmerzahl ist begrenzt !!!
Anmeldung: sandramorand@stpantaleon.ch oder 061/911 82 67

18.10.2010 & Kurs ATEM & beWEGung**25.10.2010 "Inseln im Alltag"**

Gönnen Sie sich an vier Kursabenden eine wohltuende Pause und geniessen Sie diese Zeit bewusst für sich. Finden Sie Ruhe und Entspannung, tanken Sie Kraft und Energie für den

8.11.2010 & Alltag. Durch achtsame Körper- und Atemübungen unterstützen Sie ganzheitlich Ihr Wohl-
15.11.2010 befinden und Ihre Gesundheit. Sie entdecken Ihre erholsame "Insel im Alltag"



Daten: Montag, 18./25. Oktober und 8./15. November 2010
Ort: Kommunalbau in St. Pantaleon
Zeit: jeweils von 20.00-21.30 Uhr
Mitbringen: rutschfeste Socken oder Schläppli, bequeme Kleidung, Decke, Mätteli
Kosten: **Mitglieder** CHF 90.-- / **Nichtmitglieder** CHF 100.-- für 4 mal (ev. übernimmt die Zusatzversicherung Ihrer Krankenkasse einen Teil der Kosten, bitte selbst abklären)
Gruppengrösse: 5- max. 10 Personen
Leitung: Sabine Recher-Spinnler, Degenmattstrasse 60, 4421 St. Pantaleon
 Dipl. Therapeutin für Körper- und Atemtherapie LIKA

Anmeldung: Bis 11. Oktober 2010 bei Sabine Recher 061/911 08 97 oder sabinerecher@sunrise.ch / www.atem-schweiz.ch

10.11.2010 "Es war einmal"**Märchen- und Geschichtenstunde**

Am Mittwoch dem 3. November 2010, erzählt euch Verena Baumann eine schöne Geschichte.

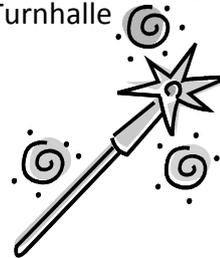
Ort: Musikzimmer Nuglar /Eingang Turnhalle

Zeit: 14.00 -ca. 15.00 Uhr

Mitbringen: ein weiches Sitzkissen

Der Anlass ist kostenlos !!!

Wir freuen uns auf zahlreiche Zuhörer ...

**11.11.2010 Räbäliechtliumzug**

Es wird dunkel und doch sieht man viele Lichter brennen!

Schöne Laternen selbst gemacht und für den Spaziergang parat.

Besammlung: Schulhausplatz Nuglar / Zeit wird noch ausgeschrieben ...

Für alle Kinder gibt es am Schluss ein Brötchen und warmen Tee

**28.11.2010 Adventsbasteln**

Hallo Kinder von Nuglar-St.Pantaleon

Wer möchte auch dieses Jahr wieder etwas mit uns basteln ?

Wir sind wieder für euch da am Weihnachtsmarkt im Werkraum unten an der Treppe in der Turnhalle. Geschenk, Deko oder einfach etwas für dich ... Komm doch vorbei und schau dir an was ihr schönes basteln könnt, wir warten auf dich !!!

Ort: Werkraum Turnhalle Nuglar

Zeit: 14.00-ca. 17.00 Uhr

Kosten: Je nach Bastelarbeit und Stückzahl

**Adventsfenster 2010**

Wer schmückt in diesem Jahr ein Adventsfenster in Nuglar oder St.Pantaleon ?

Immer wieder bringen wir es doch fertig einen Rundgang mit super schönen Adventsfenstern in beiden Dörfern zu gestalten. Wir danken diesen fleissigen und kreativen Leuten für ihre kostbare Zeit und hoffen auch dieses Jahr wieder auf zahlreiche Anmeldungen.

Bitte meldet euch doch, bis ende Oktober, einfach wieder an !!! Würden uns sehr freuen.

St.Pantaleon

Esther Heutschi

Silvan Heutschi

Bürenstrasse 1

4421 St. Pantaleon

061/911 14 17

**Nuglar**

Andrea Huwyler

Urs Geissbühler

Drissetstrasse 21

4412 Nuglar

061/911 11 71



Kultur und Verschönerungsverein Seewen

Am **20. und 21. November 2010** werden wir wie im Vorjahr in der Mehrzweckhalle den Weihnachtsmarkt der anderen Art veranstalten.

Wir bieten den regionalen Künstlern und Künstlerinnen und Vereinen eine Plattform, ihre Kunstwerke auszustellen und zu verkaufen.

Kosten je nach Standgrösse ab Fr. 50.- für beide Tage.

Den Besuchern geben wir die Gelegenheit erste Weihnachtsgeschenke einzukaufen oder Sonderanfertigungen bei den Künstlern in Auftrag zu geben. Wir planen für den **ARTventsmarkt** regional Werbung zu betreiben, damit wir den Markt mit vielen Besuchern beleben können.

Weitere detaillierte Informationen finden Sie später auf unserer Internetseite.

www.kv-seewen.ch

Haben Sie Fragen oder möchten Sie bereits einen Stand reservieren, wir sind für Sie erreichbar:

Karl Hartmann, Untere Grundstrasse 8, 4206 Seewen
Tel. 061 751 55 78 oder per E - mail info@kv-seewen.ch

NATURA GÜGGELI, das beste Schweizer Grill-Poulet mit **SUISSE GARANTIE** zum Mitnehmen, ganz oder halb! Direkt ab meinem augen- und auffälligen Güggele-Verkaufsmobil „nur ächt mit em Schwiizer Güggele obe druuf“:



Mo	Liestal	PP Heilsarmee, Oristalstr. 9
Di	Hölstein	Wisler Holzbau, Hauptstr. 13
Mi	Lausen	Weibel Immob., Hauptstr. 34
Do	Böckten	Bauges. Schmutz, Hauptstr. 58
Fr	Frenkendorf	Brockenstube, Parkstrasse 3

**Ich freue mich auf Ihren Besuch!
Ihr Güggele-Maa: Beat Wahlen**

Poulet-Reservierungen: 079 644 25 37



www.natura-gueggeli.ch

EDW hilft beim Start in eine Zukunft mit erneuerbaren Energien **Architektur, Bauplanung, Bauleitung**

Energie, Dach, Wand-kurz EDW ist der kompetente Partner rund um Fragen zu Heizungs- und Gebäudesanierung, Haushaltgeräten und Bauschäden. Wer auf alternative Energie umsteigen will, kann sich zu Themen wie Gebäude-Isolation, Energieversorgung, Sonnenenergie und Energiegesetzgebung beraten lassen.



Ökologisch wohnen oder arbeiten?

Kein Problem. Die Energieberater von EDW prüfen die Voraussetzungen für einen effizienten Energieeinsatz in Privathaushalten und Wirtschaftsbetrieben. Sie beraten Hausbesitzer und Bauherren über die Möglichkeiten der Energieeinsparungen, optimaler Energieausnutzung, den Einsatz von umweltfreundlichen Energieträgern sowie bei der Wahl geeigneter Geräte, Anlagen, Baumaterialien und –massnahmen. Zudem untersuchen sie die technischen Voraussetzungen in Gebäuden im Bezug auf Wärmedämmung und Heizung.

„Vor Ort führen wir eine Energiediagnose und eine Gebäudeanalyse durch und erstellen eine Energiebilanz“. „Auf der Grundlage dieser Bewertung erarbeiten wir ein Konzept, welches die individuellen Verbesserungsmöglichkeiten und Einsparpotenziale aufzeigt und die Investitionskosten für mögliche Alternativen berechnet“.

In einem ausführlichen Bericht werden sämtliche Ergebnisse und Analysen zusammengefasst und in einem Beratungsgespräch erläutert. Anhand des Vergleichs Ist-Zustand und möglichen Energieeinsparmassnahmen können die Energiefachleute dabei auch die Wirtschaftlichkeit analysieren und entsprechende Empfehlungen abgeben. Wir informieren über Förderprogramme und stellen im Falle von Altbau-Modernisierung den Antrag für die staatliche Förderung der Energiesparberatung vor Ort“.

Fachlich und organisatorisch wird die Energieberatungsstelle durch Energie Schweiz unterstützt. Weitere interessante Informationen zu den EDW-Dienstleistungen gibt es im Internet.

EDW – Energie, Dach, Wand
Zeichnen von Bauplänen-Baueingabe-Bauleitung
Rheinstrasse 26, Postfach 228,
4414 Füllinsdorf
079 704 16 33
www.beraterenergie.ch

VERANSTALTUNGSKALENDER

Tag	Zeit	Was	Ort
September			
18.09.2010	18.15 Uhr	Empfang Feldschützen/Pistolenklub/Schützenverein	Dorfplatz Nuglar
18.09.2010	19.00–21.30 Uhr	Cupspiel des UHC Nuglar United	Nuglar
Oktober			
07.10.2010	20.15 Uhr	Kegeln der Männerriege	
12.10.2010		Seniorenmittagstisch des Frauenkreises	St. Pantaleon
13.10.2010	14.00–16.00 Uhr	Glasfusing für Kinder / Frauenkreis	
15.10.2010	18.00–20.00 Uhr	Glasfusing für Kinder / Frauenkreis	
18.10.2010		Kurs «Inseln im Alltag» (Atemkurs) / Frauenkreis	St. Pantaleon
25.10.2010		Kurs «Inseln im Alltag» (Atemkurs) / Frauenkreis	St. Pantaleon
28.10.2010	20.00 Uhr	Präsidentenkonferenz	St. Pantaleon
November			
03.11.2010		Märliabend des Frauenkreises	Nuglar
08.11.2010		Kurs «Inseln im Alltag» (Atemkurs) / Frauenkreis	St. Pantaleon
10.11.2010		Seniorenmittagstisch des Frauenkreises	Nuglar
15.11.2010		Kurs «Inseln im Alltag» (Atemkurs) / Frauenkreis	St. Pantaleon
18.11.2010	20.15 Uhr	Ausmarsch der Männerriege	
20.11.2010		Musikabend des Musikgesellschaft	Nuglar
27.11.2010		Weihnachtsmarkt	Nuglar
28.11.2010		Weihnachtsmarkt	Nuglar
28.11.2010		Adventsbasteln für Kinder des Frauenkreises	Nuglar

Nächste Ausgabe: Nr. 5, Donnerstag, 25. November 2010

Redaktions- und Inserateschluss: Donnerstag, 18. November 2010

Einsenden an: Gemeindeverwaltung Nuglar-St. Pantaleon

Impressum

Herausgeber: Gemeinde Nuglar-St. Pantaleon, Ausserdorfstrasse, 4412 Nuglar

Redaktion: Hans Peter Schmid

Layout: Mirjam Wey